

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGIC Polen

1939 - 1945

Holocaust

Bürgermeister

Kollaboration

- 24-4 ***Bürgermeister und der Holocaust*** : Besatzung, Verwaltung und Kollaboration / Grzegorz Rossoliński-Liebe. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2024. - XX, 1104 S. : Ill. ; 23 cm. - Zugl.: Berlin, Univ., Habil.Schr., 2023. - Vorkriegsbiographien der Besatzungsbürgermeister, S. 134 - 180. - ISBN 978-3-11-074897-0 : EUR 109.95
[#9326]

Eines besonders schwierigen Kapitels der deutsch-polnischen Geschichte nimmt sich Grzegorz Rossoliński-Liebe in seiner breit angelegten und umfassenden Berliner Habilitationsschrift ***Polnische Bürgermeister und der Holocaust*** an.¹ Auf über 1000 Seiten untersucht er die Rolle der von der deutschen Besatzungsmacht² im Zweiten Weltkrieg übernommenen bzw. eingesetzten polnischen Bürgermeister bei der Durchführung des Holocausts. Sie stellten zweifellos eine sehr wichtige Beamtengruppe in der Verwaltung des Generalgouvernements dar und bildeten ein zentrales Bindeglied zwischen Besetzern und Besetzten. Gemeinsam mit den vorgesetzten deutschen Kreis- und Stadthauptmännern³ gestalteten sie konkret die Kommunalpolitik und waren somit auch an der Verfolgung und Ermordung

¹ Das umfangreiche und sehr detaillierte Inhaltsverzeichnis unter:

<https://d-nb.info/1307766501/04>

² ***Polen unter deutscher und sowjetischer Besatzung 1939 - 1945*** / hrsg. von Jacek Andrzej Mlynarczyk. - Osnabrück : Fibre-Verlag, 2009. - 544 S. ; 23 cm. - (Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau ; 20). - ISBN 978-3-938400-50-0 : EUR 35.00 [#1203]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311521525rez-1.pdf>

³ ***Herrenmenschen*** : die deutschen Kreishauptleute im besetzten Polen ; Karriereewege, Herrschaftspraxis und Nachgeschichte / Markus Roth. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 556 S. ; 23 cm. - (Beiträge zur Geschichte des 20. Jahrhunderts ; 9). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2008. - S. 456 - 513 Kurzbiographien. - ISBN 978-3-8353-0477-2 : EUR 39.00 [#0472]. - **IFB 10-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz303716096rez-1.pdf

polnischer und europäischer Juden⁴ sowie an der wirtschaftlichen Ausbeutung der besetzten Gebiete direkt beteiligt. Auf der Grundlage umfangreicher Archivrecherchen gelingt es Rossoliński-Liebe, ein plastisches Bild vom Umfang der Kollaboration zu entwerfen und zu zeigen, welchen Spielraum man dabei hatte und wie er im einzelnen genutzt wurde.

Kompliziert ist Behandlung des Themas, weil in diesem Fall Opfer schnell zu Tätern wurden und dieser Umstand nicht selten zur Verkleinerung oder gar Bagatellisierung der deutschen Schuld diente. Fraglos gab es und gibt es noch immer starke antisemitische Strömungen in der polnischen Gesellschaft. Das überrascht an sich, da Polen im ausgehenden Mittelalter ein für Juden überaus tolerantes Königreich war und sich erst später zu einem Staat mit starken antisemitischen Tendenzen wandelte. Wenn also von den Nazis für ihre Verbrechen polnische Bürgermeister erfolgreich als Helfer für den Holocaust rekrutiert werden konnten, stützten sie sich auf inzwischen weit verbreitete antisemitische Stimmungen. In seiner detailreichen Untersuchung legt der Autor diesen weniger bekannten Aspekt des Holocausts offen und zeigt das beachtliche Ausmaß der Mittäterschaft von Bürgermeistern während des Zweiten Weltkriegs in polnischen Städten.

Die in acht Kapitel sehr übersichtlich gegliederte Untersuchung steckt zunächst den gesamten äußeren Rahmen für die Kollaboration der Bürgermeister ab. Dazu gehört auch der ergänzende Rückblick auf die in den einleitenden drei Kapiteln: I. *Politik, Verwaltung und Gesetzgebung der Zweiten Polnischen Republik*, II. *Städte als Orte der Koexistenz und Gewalt* und III *Vorkriegsbiographien der Besatzungsbürgermeister* abgehandelte Vorkriegszeit. Auf diese Weise entsteht ein gründliches Bild von der spezifischen Situation in verschiedenen polnischen Städten. Um die Unterschiede zwischen ihnen besser zu fassen, werden sie zudem nach ihrer Größe und Bedeutung in vier unterschiedliche Typen eingeteilt. Als große europäische Metropole nimmt Warschau dabei eine Sonderstellung ein. Als nächster Typ folgen mittelgroße Städte wie Lublin und Radom im Generalgouvernement, zum dritten Typ gehören Tschenstochau und Kielce, der vierte Typ umfaßt schließlich kleinere Städte wie Otwock, Nowy Targ (Neumarkt) oder Grójec. Um die Haltung der einzelnen polnischen Bürgermeister zur Judenfrage während der Besatzungszeit besser zu verstehen, dient vornehmlich das Kapitel III. *Vorkriegsbiographien der Besatzungsbürgermeister*, in dem ihr persönliches Verhältnis zu den Juden vor der deutschen Besatzung skizziert wird. Bereits in der Zweiten Polnischen Republik manifestierte sich bei vielen eine latent antisemitische Haltung, die dann im Krieg und während

⁴ ***Der Judenmord in den eingegliederten polnischen Gebieten 1939 - 1945*** / hrsg. von Jacek Andrzej Mlynarczyk und Jochen Böhler. - Osnabrück : Fibre-Verlag, 2010. - 425 S. : Kt. ; 23 cm. - (Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau ; 21). - ISBN 978-3-938400-51-7 : EUR 35.00 [#1656]. - **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz332194132rez-1.pdf> - ***The Holocaust in occupied Poland*** : new findings and new interpretations / Jan T. Gross (ed.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2012. - 237 S. ; 22 cm. - (Warsaw studies in Jewish history and memory ; 1). - ISBN 978-3-631-63124-9 : EUR 46.80 [#2597]. - **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz36140879Xrez-1.pdf>

der Besatzung zur vollen Entfaltung kam. Die Kapitel IV. Krieg, Besatzung und Verwaltung und V. *Bürgermeister im Netz der Verwaltung* umreißen ihr verändertes Aufgabenfeld und die konkreten Möglichkeiten ihrer Einflußnahme auf das Schicksal der jüdischen Mitbürger, für deren Belange sie zunehmend zuständig wurden.

Von Amtswegen halfen die polnischen Bürgermeister insbesondere bei der Organisation und Durchführung des Holocausts, welcher Gegenstand des mit über 200 Seiten umfangreichsten und zentralen sechsten Kapitels der Untersuchung ist. In einem ersten Schritt wurden zunächst alle jüdischen Mitarbeiter entlassen und auf Veranlassung von SD Reinhard Heinrich Judenräte eingerichtet. Der Umfang ihrer konkreten Beteiligung am Holocaust ist fraglos differenziert zu beurteilen. Den Rahmen hierfür bildeten die von den Nazis erlassene Gesetze und Verfügungen, deren Einhaltung diese freilich nicht vollständig kontrollieren konnten, so daß begrenzt Ermessensspielräume für die polnischen Amtsträger entstanden. Wie unterschiedlich sie im Detail umgesetzt bzw. genutzt wurden, zeigt die ausführliche Beschreibung der rigoros durchgeführten Ghettoisierung der jüdischen Bevölkerung in den verschiedenen Distrikten Polens. Trotz ihrer generellen Abhängigkeit von der Besatzmacht hatten die polnischen Bürgermeister aufgrund der besonderen Stellung in der Verwaltung immer wieder die Möglichkeit, wenn auch mit erheblichem, persönlichem Risiko, jüdische Leben zu retten. Das geschah durch die Ausstellung falscher Personalpapiere oder durch die Gewährung von Unterschlupf.

Der Kontrast in der Behandlung der jüdischen und christlichen Bevölkerungsgruppe wird im Kapitel VII *Bürgermeister und die polnische Bevölkerung* deutlich. Während die Vernichtung der Juden erklärtes Ziel der Nazis war, betrachteten sie zwar auch die Polen als Untermenschen, ohne jedoch deren vollständige Liquidierung anzustreben. Immerhin wurden auch fast zwei Millionen christliche Polen ermordet. Allerdings unterschied sich ihr Schicksal in einem wesentlichen Punkt von dem der Juden, da sie gewöhnlich auf die allgemeine Solidarität rechnen konnten. Denn man hielt es in diesem Fall für die patriotische Pflicht, die Verfolgten zu schützen.

Mit dieser Arbeit hat Rossoliński-Liebe einen grundlegenden Beitrag zur Holocaustforschung geleistet.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12901>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12901>